

Erddeponie Kürten-Höchsten: Beginn der Bauarbeiten ab 22.06.2026 sowie allgemeine Informationen

In Kürten-Höchsten entsteht eine neue Erddeponie des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes (BAV). Seit der Schließung der Deponie Lüderich in Overath Ende 2019 ist im Kreisgebiet keine öffentliche Annahmestelle für Erdaushub mehr vorhanden und der Erdaushub aus Bauvorhaben in der Region muss seither über weite Strecken entsorgt werden. Mit Erstellung der neuen Erddeponie in Kürten-Höchsten wird wieder eine wohnortnahe Annahmestelle im Rheinisch Bergischen Kreis sichergestellt, sodass weite Anfahrtswege künftig entfallen.

Den Auftakt für die Errichtung der neuen Deponie bilden die ab dem 22.06.2026 beginnenden Bauarbeiten zur Verkehrserschließung. Sobald die Arbeiten angelaufen sind, beginnen parallel dazu die Arbeiten auf dem Deponiegelände.

Zufahrt und der Ausbau der K 36:

Im Zuge der Erschließung wird die K 36 zwischen der B 506 und Kürten-Höchsten abschnittsweise verbreitert. Für diese Verbreiterung ist zwischen der Einmündung K 32/ K 36 und Kürten-Höchsten ab dem 22.06.2026 für vier Wochen eine Sperrung erforderlich, der Anliegerverkehr ist weiterhin möglich und eine Umleitung des Verkehrs wird über die B 506 – K 30 – L 286 sichergestellt.

Weitere und aktuellere Informationen über die Sperrung der Kreisstraße stellt der RBK auf der Homepage zur Verfügung (externer Link):

<https://www.rbk-direkt.de/nachrichten>

Einrichtung der Deponie:

Parallel zu den Erschließungsarbeiten entstehen auf dem Deponiegelände die notwendigen Anlagen und Einrichtungen für den späteren Betrieb der Deponie. Während der Arbeits- und Baustellenzeiten von 07:30 – 16:00 Uhr werden ein Sozialcontainer, eine Reifenwaschanlage sowie ein Betankungsplatz errichtet, die Entwässerungsanlage wird hergestellt und das Gelände wird eingezäunt.

Nach Inbetriebnahme der Deponie, voraussichtlich im vierten Quartal 2026, kann mit der Anlieferung von Erdaushub begonnen werden. Die Anlieferung von Erdaushub erfolgt dabei im Rahmen der geltenden Annahmekriterien. Der Anlieferverkehr erfolgt zukünftig über die ausgebaute K 36, sodass für die Ortslage Hachenberg ein Durchfahrtsverbot gilt.

Auf der künftigen Deponie der niedrigsten Klasse (DK 0) wird ausschließlich Bodenmaterial aus Baumaßnahmen (Erdaushub) abgelagert. Die geplanten Betriebszeiten der Deponie sind werktags von 07:30 – 16:00 Uhr bei im Durchschnitt vorgesehenen 19 Anlieferungen pro Tag.

Im Zuge des Genehmigungsverfahrens der Deponie wurden insbesondere Umweltauswirkungen wie Lärm und Staub sowie der Schutz von Boden und Grundwasser geprüft. Die hieraus resultierenden Vorkehrungen sind Teil des Vorhabens, sodass Lärm- und Staubemissionen im Genehmigungsverfahren durch unabhängige Gutachten geprüft und die zulässigen Werte im Hinblick auf die nächstgelegenen Wohnnutzungen eingehalten bzw. unterschritten werden. Zur weiteren Minimierung von Staubemissionen werden bei trockener Witterung die Fahrwege und Betriebsflächen auf der Deponie befeuchtet. Zudem durchfahren die Fahrzeuge beim Verlassen des Deponiegeländes eine Reifenwaschanlage, um anhaftenden Schmutz zu entfernen. Des Weiteren wurde ein Konzept zur Behandlung des Niederschlagswassers sowie festgelegte Ausgleichsflächen für Natur und Landschaft berücksichtigt.

Die Ablagerung auf dem Deponiegelände erfolgt in vier Schüttphasen in einem Zeitraum von circa zehn Jahren mit einem gesamten Deponievolumen von rund 294.000 m³, danach wird die Fläche wieder landwirtschaftlich genutzt.

Nach Abschluss der Verfüllung wird eine Rekultivierungsschicht aufgebracht und Frischwiese mit regionalem Saatgut angesät. Die Rekultivierung erfolgt unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und Einfügung in das bestehende Landschaftsbild.

Zeitplan im Überblick:

- Ausbau der Zufahrt K 36 ab dem 22.06.2026 für voraussichtlich einen Zeitraum von vier Wochen
- Parallel erfolgt die Baustelleneinrichtung und Erdarbeiten auf dem Deponiegelände, anschließend die Erstellung von Entwässerungsanlagen und Betriebseinrichtungen
- Im Herbst 2026 ist die Fertigstellung der Maßnahmen vorgesehen, sodass ab dem 4. Quartal 2026 die Inbetriebnahme sowie der Beginn der Anlieferungen erfolgen kann

Rückfragen zur Straßensperrung sowie zur Errichtung der Erddeponie können über die folgenden Kontaktformulare eingereicht werden (externe Links):

Fragen an das Kreisstraßenbauamt zur Straße:

<https://www.rbk-direkt.de/emailanfrage?aid=1981>

Fragen an das Umweltamt des RBK zur Deponie:

<https://www.rbk-direkt.de/emailanfrage?aid=2814>

Gemeinde Kürten – Pressestelle

Stabsstelle des Bürgermeisters, Wirtschaftsförderung und Öffentlichkeitsarbeit

Eva Lefèvre, Nadine Hasberg und Justina Jeziorek

E-Mail: presse@kuerten.de

Telefon: 02268 939-338